Wirtschaftsausschuss des Rates der Stadt Kamen

Der Bergbau geht, was dann?

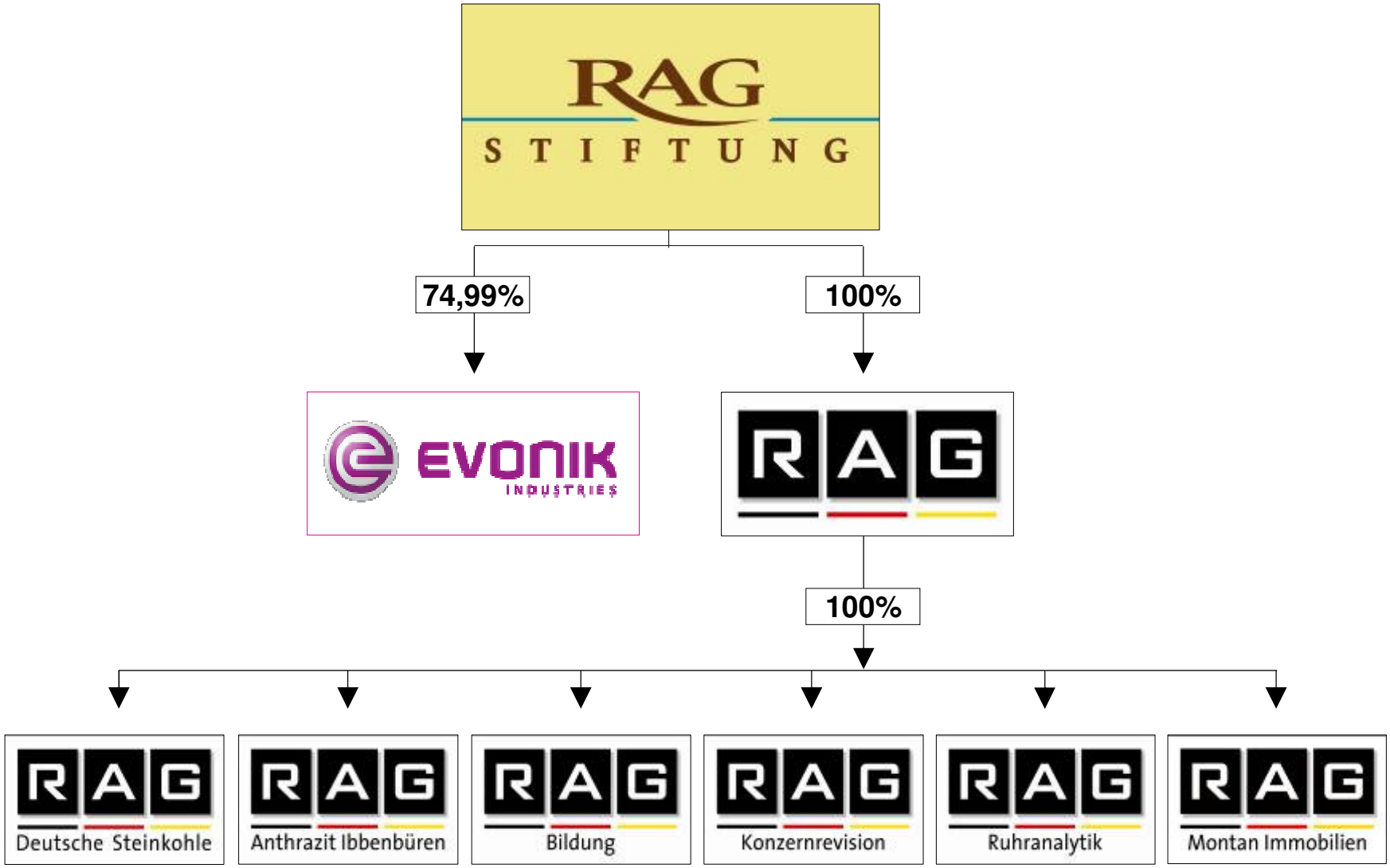
23. März 2009

Bergwerksdirektor Jürgen Schwarze

Kohlepolitische Verständigung vom 7.2.2007

- ***Auslauf des subventionierten Steinkohlen-bergbaus in 2018***
- ***Überprüfung Ausstiegsbeschluss in 2012***
- ***sozialverträgliche Gestaltung der weiteren Anpassung ohne betriebsbedingte Kündigungen***
- ***Kohlefinanzierungsgesetz regelt Gesamt-finanzierung***
- ***Absatzhilfen durch Land NRW enden 2014***
- ***Verwertungserlös aus Börsengang soll Ewigkeitslasten absichern***
- ***RAG erhält in 2007 Zuwendungsbescheid für Zeitraum 2009 – 2012 (12 Mio. t in 2012)***
- ***RAG gründet Stiftung***

Konzernstruktur



Bergbaustandorte in NRW und Saarland

Bergwerk Ost
ein Verbundbergwerk

Haus Aden*
1938-1998 (107 Mio t)

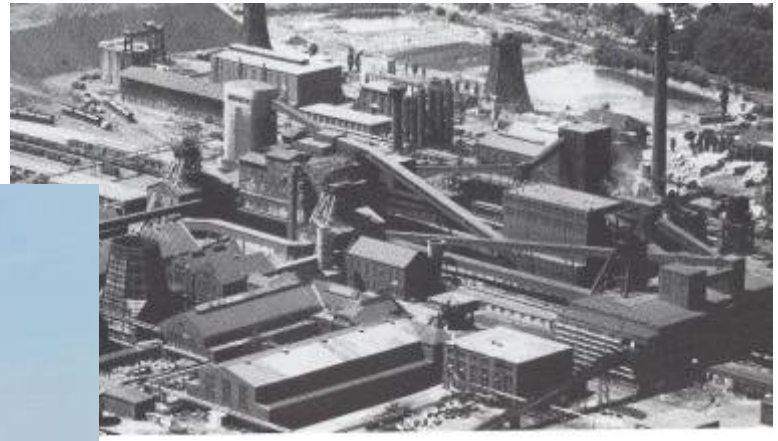
*1993-1998 Haus Aden/Monopol

Monopol*
1873-1993 (121 Mio t)

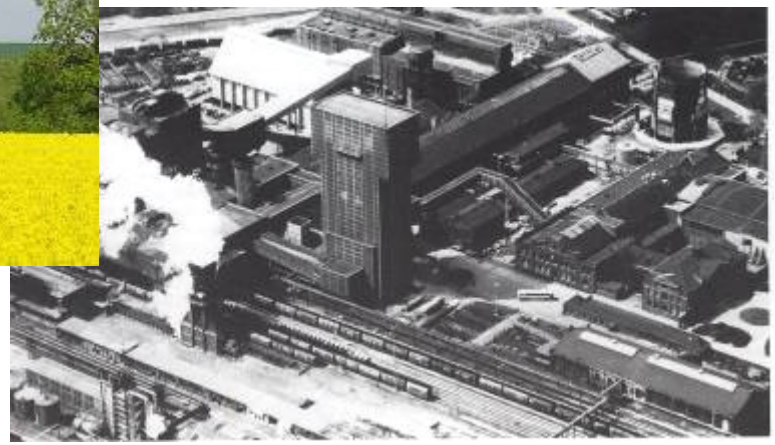
Bergwerk Ost

1998-2008
(24,1 Mio t)

Σ 460 Mio t



Radbod
1904-1990 (70 Mio t)



Heinrich Robert
1901-1998 (138 Mio t)

Unsere Kohle kann mehr

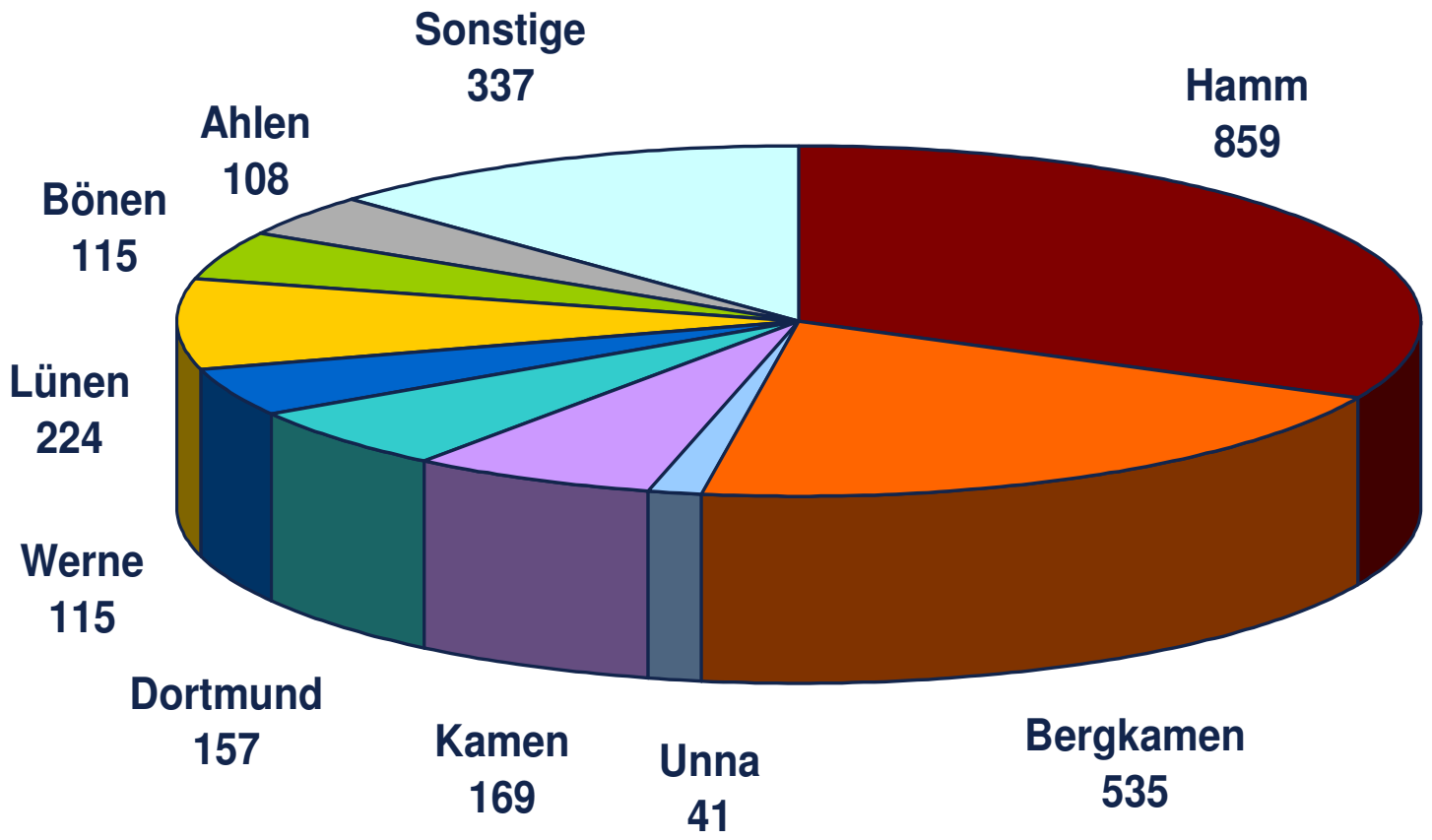
RAG Deutsche Steinkohle

Wirtschaftsfaktor

- Jahresförderung ca. 1,5 Mio. t
- 129 Auszubildende
- Umsatz ca. 300 Mio. €
- Nettokaufkraft der Mitarbeiter in der Region ca. 50 Mio. €
- Nettoeinkaufsvolumen 100 Mio €

Stand: 28.02.2009

Wohnortverteilung der Mitarbeiter am Standort

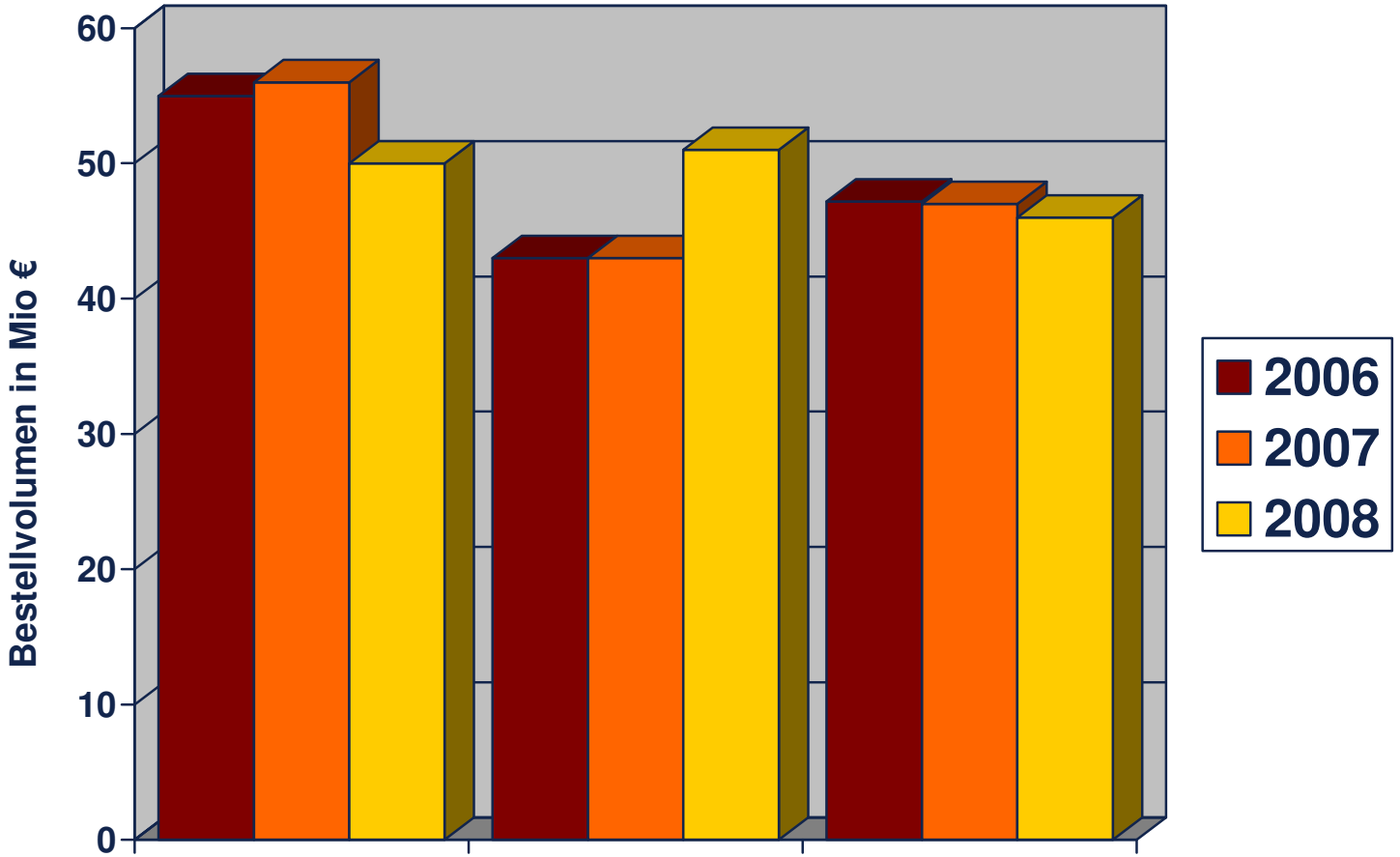


Gesamt	**= 2.660**
unter Tage	**= 1.947**
über Tage	**= 568**
Servicebereiche	**= 145**

Stand: 28.02.2009

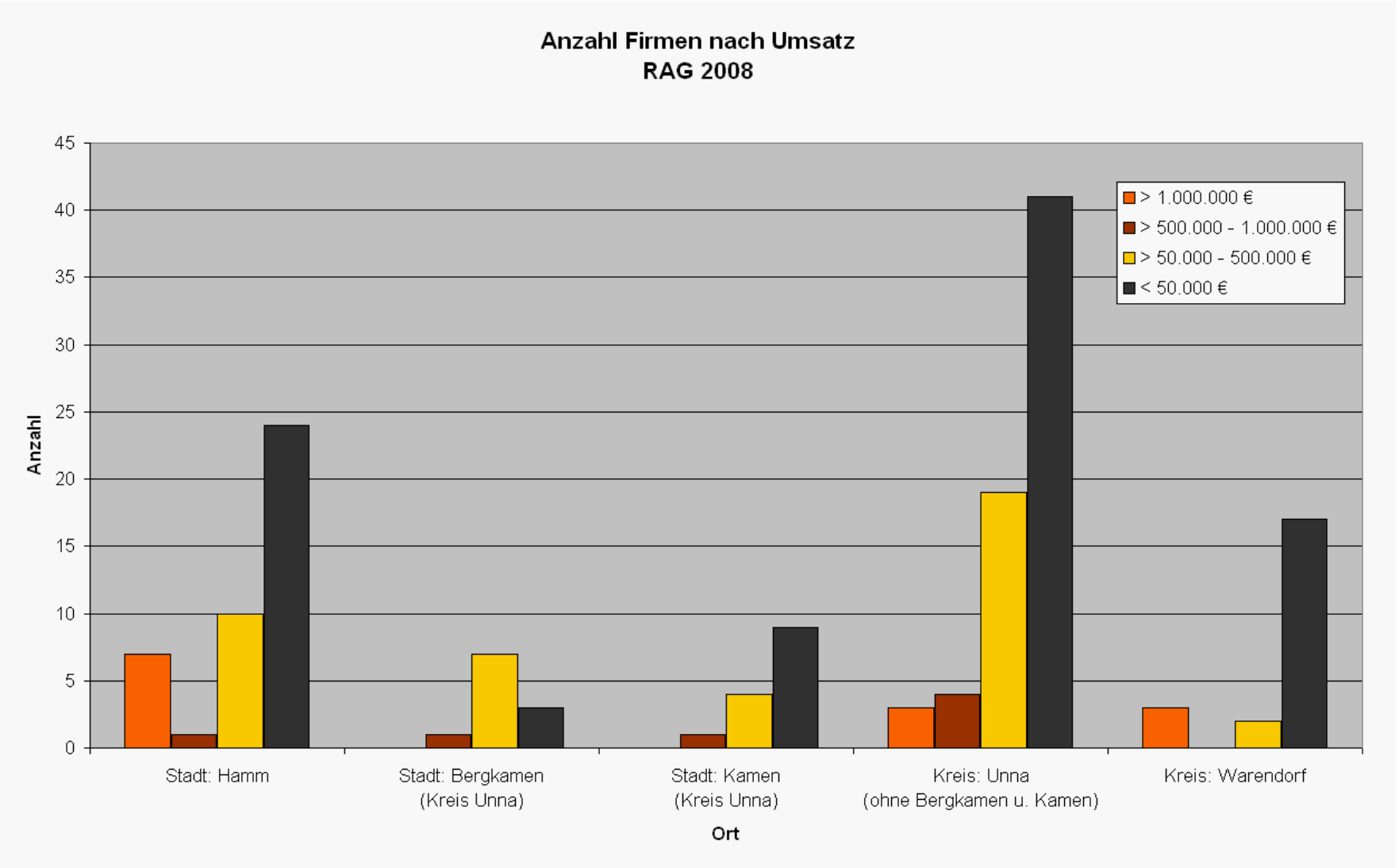
Wirtschaftsfaktor Bergbau in der Region

Bestellvolumen der RAG



2006: 144,5 Mio €
2007: 145,8 Mio €
2008: 147,7 Mio €

Wirtschaftsfaktor Bergbau in der Region



Regionale Förderung durch öffentliche Mittel

- Es existiert eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten
- Fördermittel werden i.d.R. ausgeschrieben
  (Bewerbung um Gelder erforderlich)
- Gleichstellung aller Regionen
  (keine Bevorzugung von Kohlerückzugsgebieten)
- Mittel immer an konkretes Projekt gebunden
- Eigenanteil (> 25%) i.d.R. Voraussetzung für Förderung

Beispiel: Fördertöpfe der Europäischen Union

BEIHILFEN, FONDS UND PROGRAMME NACH EU-POLITIKBEREICHEN

- Audiovisuelle Politik und Medienpolitik
- Außenbeziehungen
- Außenhandel
- Außenhilfe
- Beschäftigung und Sozialpolitik
- Betrugsbekämpfung
- Bildungs- und Ausbildungsprogramme
- Energie
- Entwicklung
- Erweiterung
- Fischerei
- Forschung und Innovation
- Freiheit, Sicherheit und Recht
- Gesundheitswesen
- Kommunikation
- Humanitäre Hilfe
- Informations-gesellschaft
- Konferenzdolmetschen
- Kultur
- Landwirtschaft
- Menschenrechte
- Regionalpolitik
- Sport
- Statistiken
- Umwelt
- Unternehmen
- Verbraucherfragen
- Verkehr
- Wettbewerb
- Wirtschaft und Finanzen

Regionalpolitik

- Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung
- Der Europäische Sozialfonds
- Kohäsionsfonds
- Das Instrument für Heranführungshilfe
- JASPERS - Gemeinsame Hilfe bei der Unterstützung von Projekten in europäischen Regioen (Joint Assistance in Supporting Projects in European Regions) en
- JEREMIE - Gemeinsame europäische Ressourcen für kleinste bis mittlere Unternehmen en
- JESSICA - Gemeinsame europäische Unterstützung für nachhaltige Investitionen in Stadtentwicklung en
- Solidaritätsfonds der Europäischen Union

Beispiel: Ziel II-Förderung der Europäischen Union

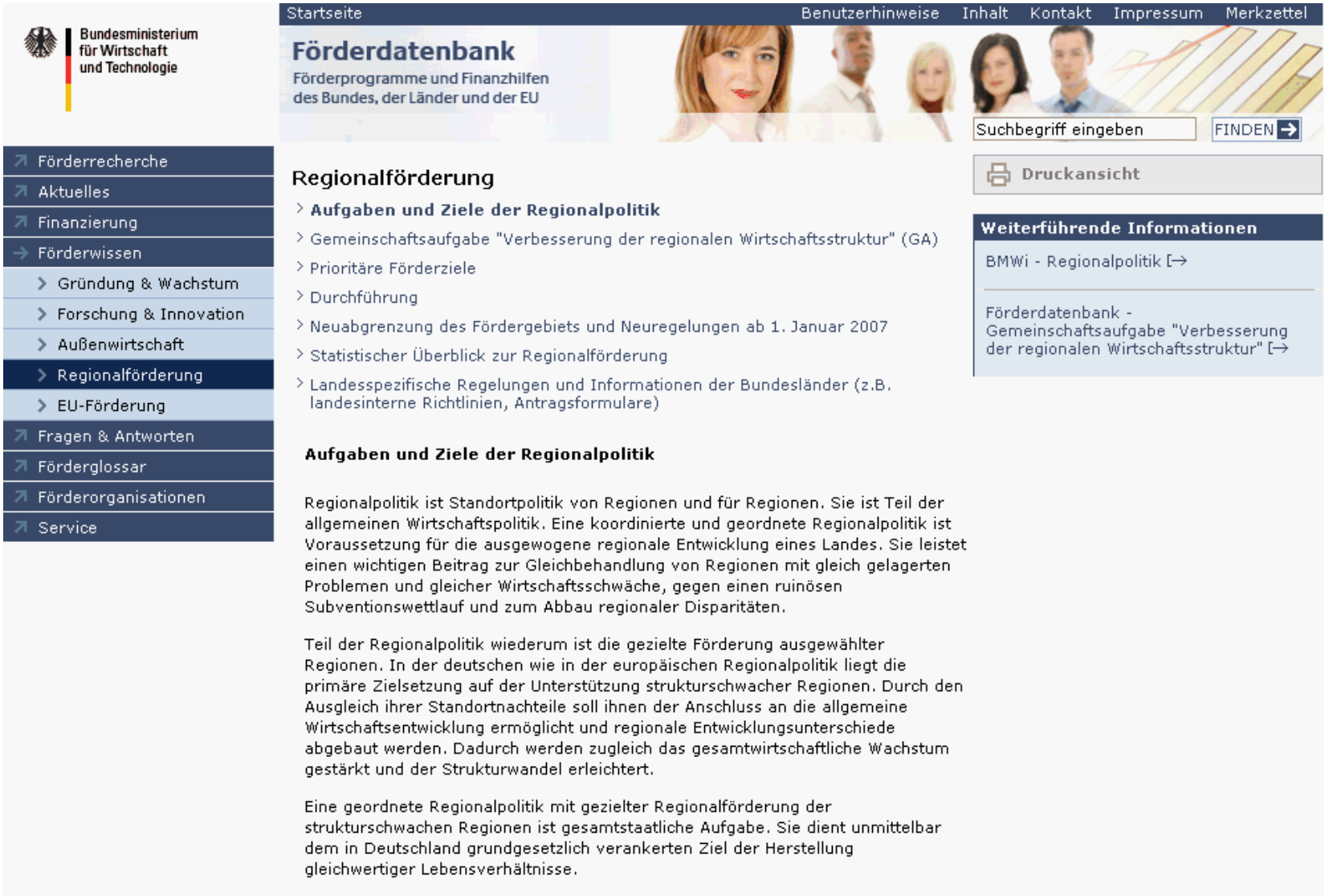
Ziel II - Förderung 2000 – 2006:
„Unterstützung der Umstellung von Gebieten mit Strukturproblemen.“
In dieser Zeit flossen rund zwei Milliarden EU-Fördermittel nach Nordrhein-Westfalen, ein Großteil davon ins Ruhrgebiet.

Ziel II - Förderung 2007 – 2013: (NRW 1,26 Mrd.€)
„Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung"
Im Rahmen des Ziels konzentriert der „ Europäische Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) seine Unterstützung auf folgende drei Prioritäten:

- **Innovation und wissensbasierte Wirtschaft**
- **Umwelt- und Risikoverhütung**
- **Verkehrs- und Telekommunikationsdienste**

Ein Teil der Mittel ist bereits für die Kulturhauptstadt 2010 vergeben.

Beispiel: Fördertöpfe des Bundes



Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Startseite | Benutzerhinweise | Inhalt | Kontakt | Impressum | Merkzettel

Förderdatenbank

Förderprogramme und Finanzhilfen des Bundes, der Länder und der EU

Suchbegriff eingeben | FINDEN

- Förderrecherche
- Aktuelles
- Finanzierung
- Förderwissen
  - Gründung & Wachstum
  - Forschung & Innovation
  - Außenwirtschaft
  - Regionalförderung
  - EU-Förderung
- Fragen & Antworten
- Förderglossar
- Förderorganisationen
- Service

Regionalförderung

- **Aufgaben und Ziele der Regionalpolitik**
- Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GA)
- Prioritäre Förderziele
- Durchführung
- Neuabgrenzung des Fördergebiets und Neuregelungen ab 1. Januar 2007
- Statistischer Überblick zur Regionalförderung
- Landesspezifische Regelungen und Informationen der Bundesländer (z.B. landesinterne Richtlinien, Antragsformulare)

Druckansicht

Weiterführende Informationen

BMWi - Regionalpolitik [↪]

Förderdatenbank - Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" [↪]

Aufgaben und Ziele der Regionalpolitik

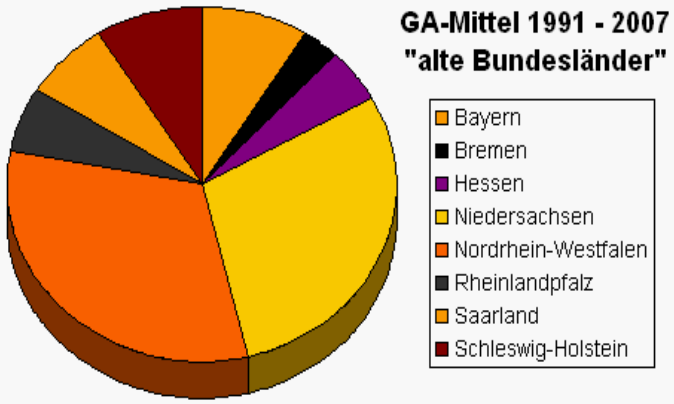
Regionalpolitik ist Standortpolitik von Regionen und für Regionen. Sie ist Teil der allgemeinen Wirtschaftspolitik. Eine koordinierte und geordnete Regionalpolitik ist Voraussetzung für die ausgewogene regionale Entwicklung eines Landes. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Gleichbehandlung von Regionen mit gleich gelagerten Problemen und gleicher Wirtschaftsschwäche, gegen einen ruinösen Subventionswettlauf und zum Abbau regionaler Disparitäten.

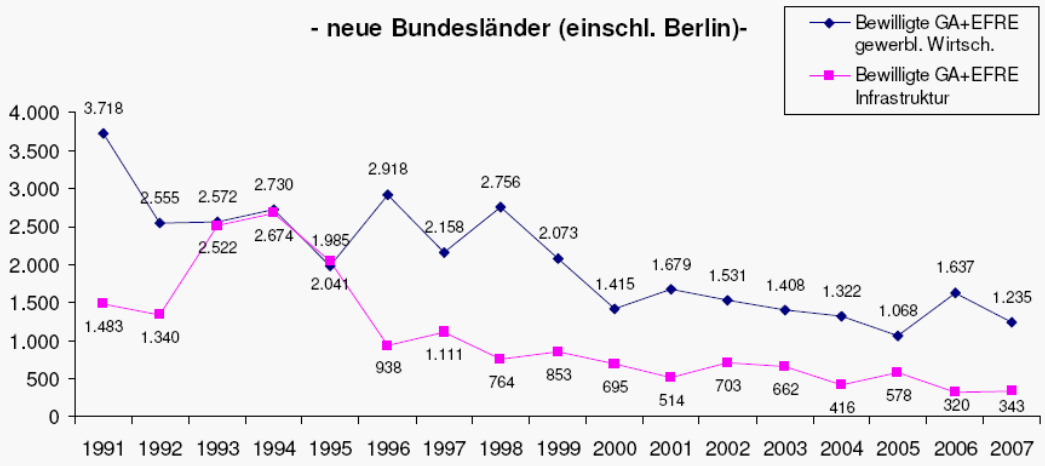
Teil der Regionalpolitik wiederum ist die gezielte Förderung ausgewählter Regionen. In der deutschen wie in der europäischen Regionalpolitik liegt die primäre Zielsetzung auf der Unterstützung strukturschwacher Regionen. Durch den Ausgleich ihrer Standortnachteile soll ihnen der Anschluss an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung ermöglicht und regionale Entwicklungsunterschiede abgebaut werden. Dadurch werden zugleich das gesamtwirtschaftliche Wachstum gestärkt und der Strukturwandel erleichtert.

Eine geordnete Regionalpolitik mit gezielter Regionalförderung der strukturschwachen Regionen ist gesamtstaatliche Aufgabe. Sie dient unmittelbar dem in Deutschland grundgesetzlich verankerten Ziel der Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.

Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur

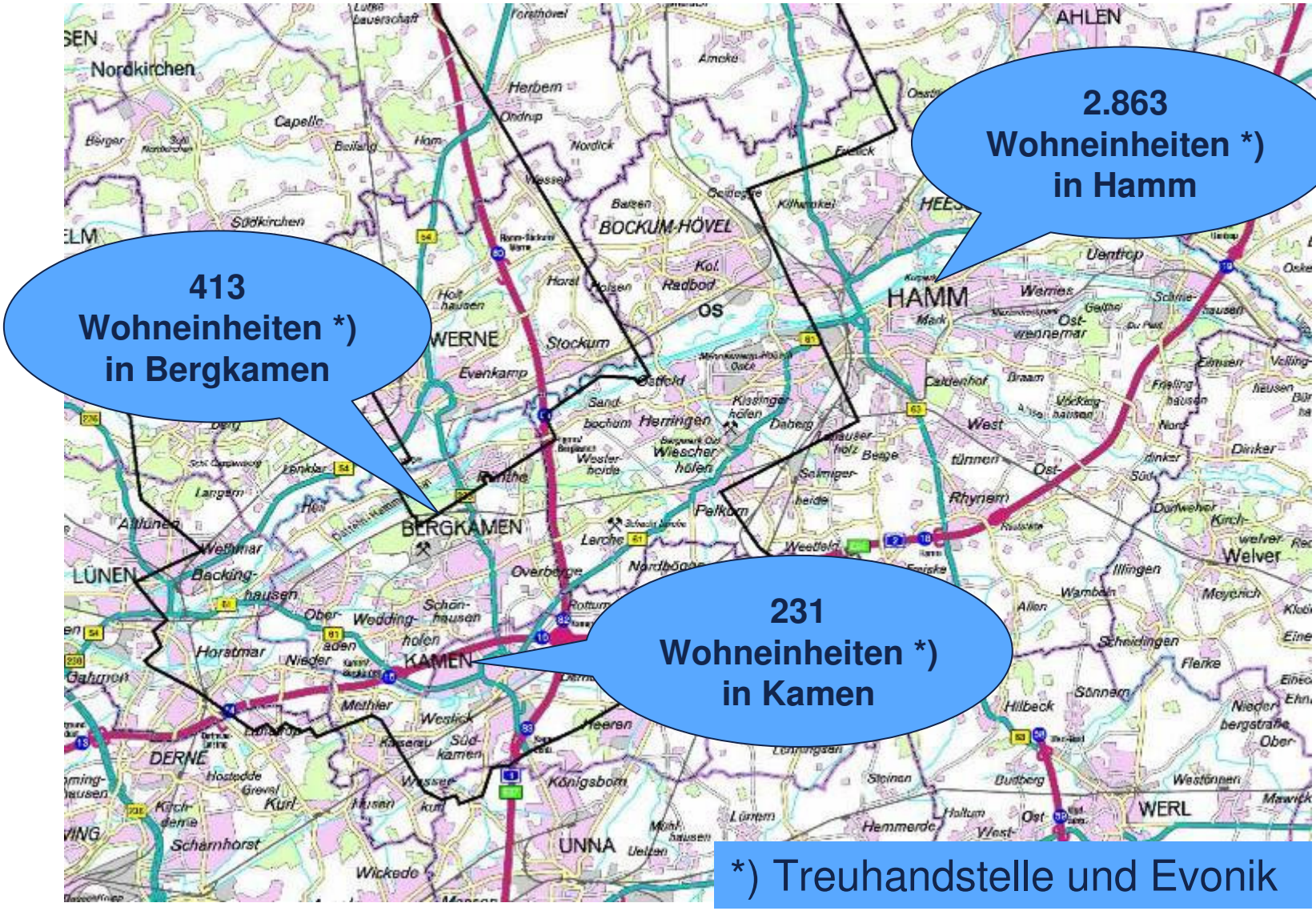
Bewilligte GA-Mittel nach Bundesländern in Millionen Euro
Aufteilung in gewerbliche Wirtschaft und Infrastruktur
Bewilligungen 1991 - 2007
Stand: 20.06.2008





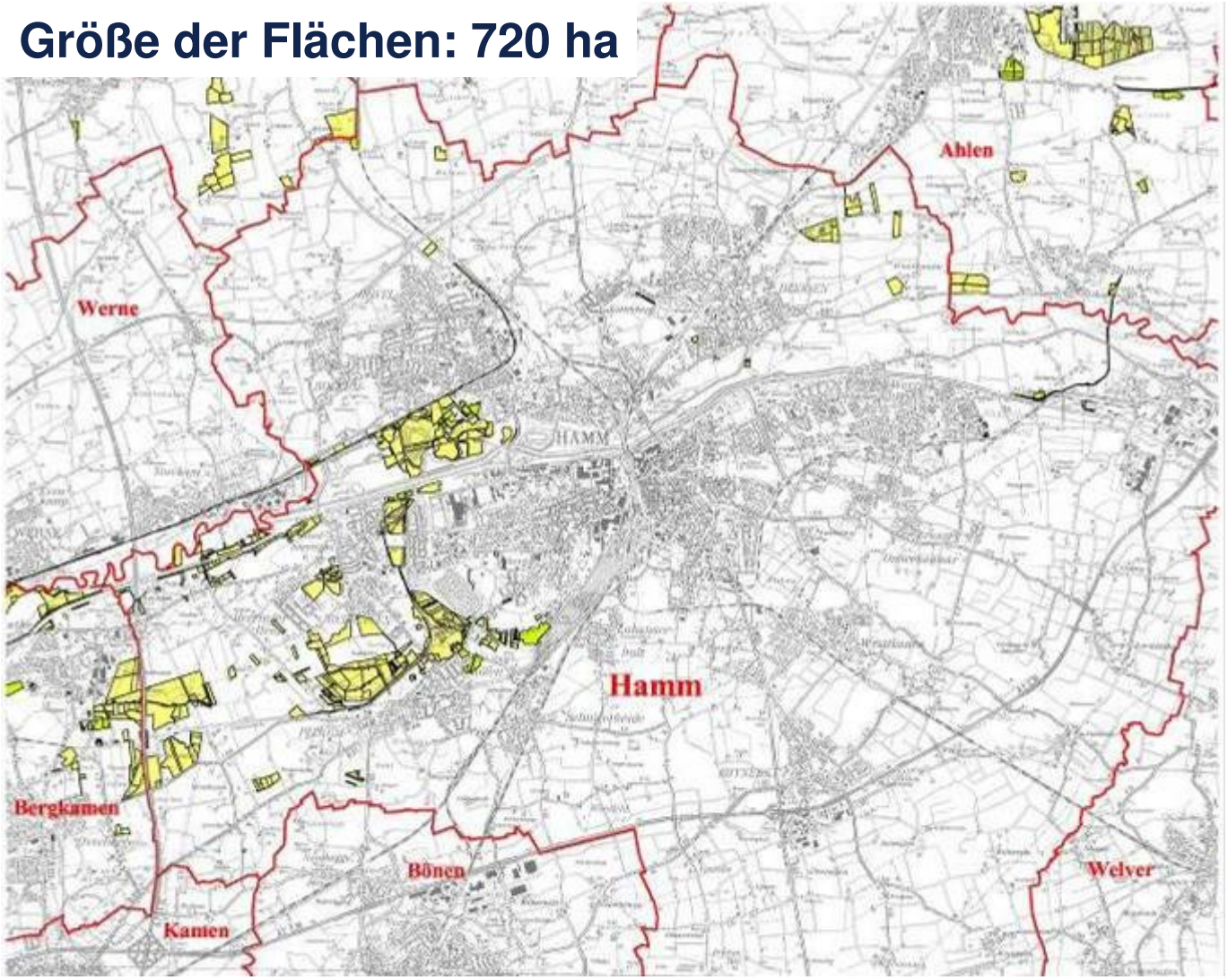
GA = Gemeinschaftsaufgabe
„Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
EFRE = Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Wirtschaftsfaktor - Wohnungswirtschaft



Wirtschaftsfaktor - Flächenentwicklung

Größe der Flächen: 720 ha



Bundesberggesetz

§ 53 Betriebsplan für die Einstellung des Betriebes, Betriebschronik

(1) Für die Einstellung eines Betriebes ist ein **Abschlußbetriebsplan** aufzustellen, der eine genaue Darstellung der technischen Durchführung und der Dauer der beabsichtigten Betriebseinstellung, den Nachweis, daß die in § 55 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 bis 13 und Absatz 2 bezeichneten Voraus-setzungen erfüllt sind, und in anderen als den in § 55 Abs.2 Satz 1 Nr. 3 genannten Fällen auch **Angaben über eine Beseitigung der betrieblichen Anlagen und Einrichtungen oder über deren anderweitige Verwendung enthalten muss** …..

Pflichten bei Einstellung des Betriebes

Abschlußbetriebsplan

- Angaben über eine **Beseitigung der betrieblichen Anlagen** und Einrichtungen **oder** über deren anderweitige Verwendung.

Gefahrenabwehr:

- Der Schutz Dritter vor den durch den Betrieb verursachten Gefahren für Leben und Gesundheit auch noch nach Einstellung des Betriebes.

Wiedernutzbarmachung

- Die Wiedernutzbarmachung der Oberfläche in der vom einzustellenden Betrieb in Anspruch genommenen Fläche in dem nach den Umständen gebotenen Ausmaß.

RAG Montan Immobilien

1977	▪ Gründung der MGG mit Sitz in Essen
1987-92	▪ Verschmelzung verschiedener Grundstücksgesellschaften auf die MGG
1993	▪ RAG Immobilien AG (heute Evonik Immobilien GmbH), Essen, wird neuer Gesellschafter
2003	▪ Verschmelzung der Gesellschaft für Projektmanagement und Grundstücksentwicklung mbH, Dortmund, auf MGG ▪ Abtrennung Projektentwicklungsaktivitäten ▪ Verkauf wesentlicher Gewerbeimmobilien ▪ Outsourcing kaufmännisches Gebäudemanagement
2005	▪ Reorganisation durch Übernahme von Betriebsteilen der DSK sowie Verschmelzung mit SaarProjekt GmbH
2008	▪ RAG wird neuer Gesellschafter Neuer Firmenname RAG Montan Immobilien

Standorte der RAG Montan Immobilien

Prinzip Kundennähe – Standortbüros

RAG Montan Immobilien

Full-Service rund um die Fläche

Das Unternehmen…

…schöpft aus 30 Jahren Erfahrung in den Bereichen

- Immobilienmanagement
- Umweltengineering
- Flächenentwicklung

… bündelt das Know-how rund um die Fläche als

- Eigentümer und Investor
- Dienstleister

Ewald 2003

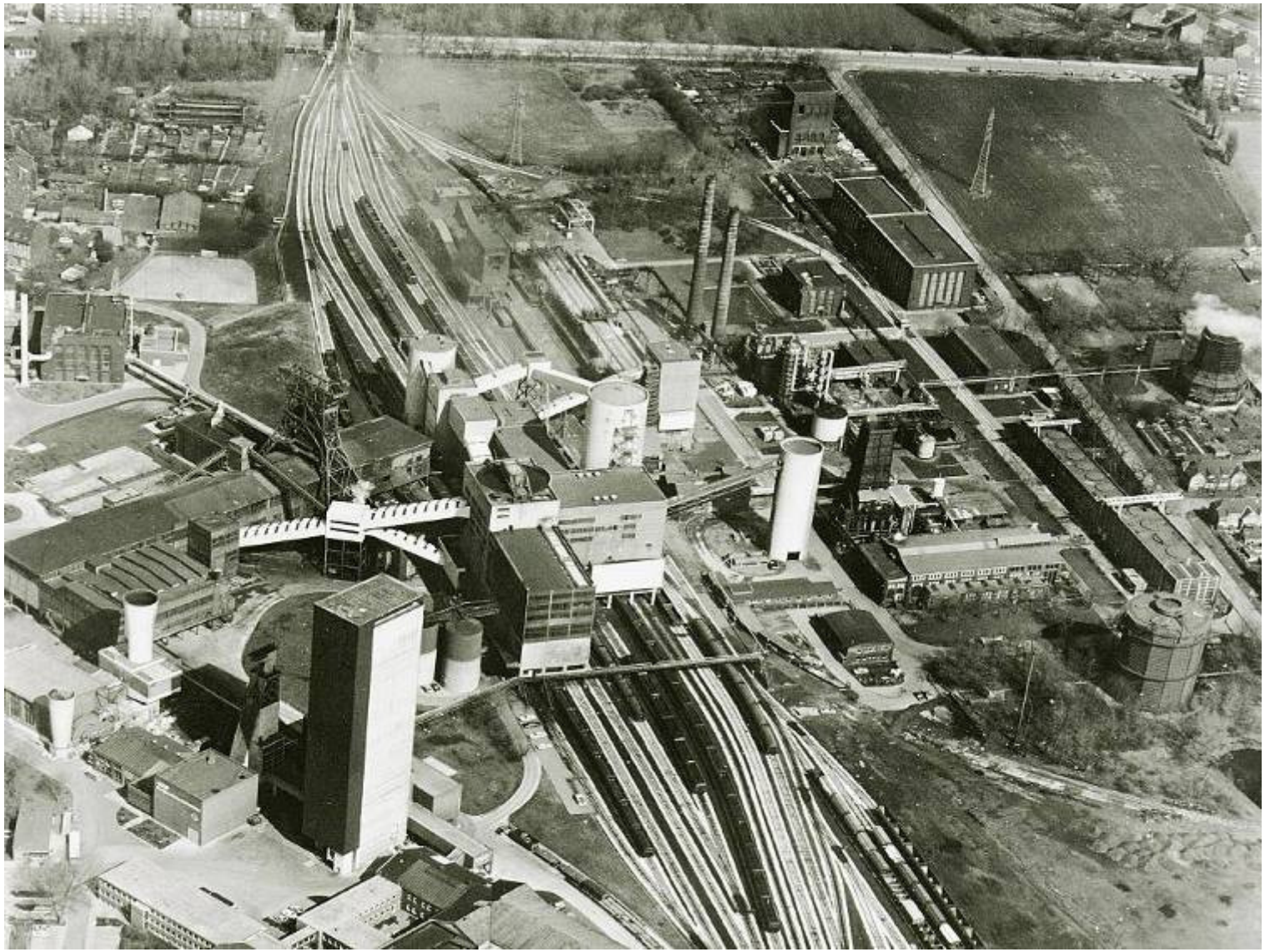
Ewald 2006

Ewald 2008

Ewald 2008

Ewald 2008

Consol 1980



Consol 2002

Consol 2007

Mont Cenis 1970

Mont Cenis 2005

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Glück Auf !